

Rotenbaum

Schulort:	Kanton 1799: Rotenbaum	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Burgdorf	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799:	Heimiswil	Gemeinde 2015:	Heimiswil
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431. fol. 193-194v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1378: Rotenbaum, [http://www.stapferenquete.ch/db/1378].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rotenbaum (Niedere Schule, reformiert)			

02.03.1799

BEANTWORTUNG.

Der Fragen über den Zustand der Schul zu Rothenbaum.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Rothenbaum.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Weiler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein, er gehört zu
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Heimiswyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Burgdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innerhalb deß Umkreises der nächsten Viertelstund ligen 26 Häuser. Innerhalb der zweiten ligen 19 Häuser. Innerhalb der dritten ligen 8 Häuser. <u>Rothenbaum</u> ein Weiler ligt im Umkreis der nächsten Viertelstunde, daher komen 21 Kinder.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	<u>Hinder und vorder Dreyen</u> , ein Weiler in der gleichen Entfernung von da kkommen: 8 Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Zeitlistahl</u> , ein Hoof in dem nemlichen Kreis daher kommt: 1 Kind. <u>Huble</u> ein Hoof, in gleicher Ferne, von da kkommen 2 Kinder. <u>Rinderbach</u> ein Hoof, ligt in dem zweyten Umkreis daher kkommen 3 Kinder. <u>Garneüel</u> ein Hoof, in eben dieser Ferne von da kkommen 9 Kinder. <u>Heimischmatt</u> ein Hoof in der gleichen Entfernung daher kkommen 3 Kinder. [[[Seite 2] <u>Hirseck</u> ein Hoof, auch im zweyten Umkreis, daher kkommen 4 Kinder. <u>Eich</u> ein Hoof, ligt in dem dritten Umkreis, von da kommt 1 Kind. <u>Scheür</u> ein Hoof, in der gleichen Entfernung, daher kkommen 2. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kkommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Außert den zweyen Schulen, <u>Dorf</u> und <u>Berg</u> , in der Gemeind Heimiswyl, deren jede drey viertel Stund entfernt ligt ist
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>Äügsteren</u> , in der Gemeind Ruxau, entfernt drey Viertelstund. <u>Affoltern</u> eine Gemeind, ist entfernt drey Viertelstund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	[[[Seite 3] Es sind solche die Buchstabieren, Lesen, Außwendig lernen, Schreiben und Rechnen.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen, Außwendig, Schreiben, Rechnen, und Music.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter vom 1sten Montag deß Wintermonats, bis 1 sten Montag nach Maria Verkündigung, ausgenommen die Wienachtwochen. Im Sommer von Ostern bis zu Anfang der Winterschul alle Samstag, außert dreyen in den Haupt-Arbeiten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Bibel, Hübners Biblische Historie, der Heidelbergische Catechismus, Psalmen, und Lavaters Gebetter für Kinder. Wenn <u>Vorschriften</u> Schulordnung anzeigen soll, so dienet zur Antwort, daß überhaupt die Oberkeitliche so viel es sich thun läßt befolget wird, sonst ist die Eintheilung der Stunden von dem Pfarrer vorgeschrieben. Zielen aber <u>Vorschriften</u> auf das Vorschreiben den Kindern, so geschiehet solches von dem Schulmeister selbst.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittags von 8 bis 11, und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Auf Vorschlag deß Pfarrers, und gutheißen der Vorgesezten, ward er von dem Amtsmann bestetiget.
III.11.b	Auf welche Weise?	Bendicht Äbi.
III.11.c	Wie heißt er?	von Heimiswyl.
III.11.d	Wo ist er her?	37 Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	1 Kind.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	17 Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war nirgends angestellt, verrichtete Landarbeit.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Landarbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<u>Schulkinder</u> sind 54. auf der Liste.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Mädchen 14.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 12. Mädchen 8.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Hat Antheil an dem Schulgut zu Heimiswyl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Samt dem Kirchengut 6500 lb.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von Vergabungen her.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Mit dem Kirchengut.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es wird den Kindern am Examen zur Ermunterung ihres Fleißes, von 2 bis 6 Kreuzer ausgetheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 4] Mittelmäßigen Alters.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es enthält eine Behausung, darinn der Schulmeister vorzüglich um einen zu bestimmenden Zins zu wohnen das Recht hat, und eine Schulstube, die all Zeit der Schul muß gestattet werden.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Dem Particular, dem es angehört, muß all Jährlich für die Schulstube kr. 2 Zins entrichtet werden.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Particular, außert wanns neu muß erbauen werden, soll die Gemeind mit Holz, Fuhungen, und Arbeit helfen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 24 kr., diß ist die ganze Besoldung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus dem Zins vom Schulgut so weit er sich erstreckt, das noch ermangelnde, wird durch Anlagen von den Haus Vättern erhoben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Aus dem Zins vom Schulgut so weit er sich erstreckt, das noch ermangelnde, wird durch Anlagen von den Haus Vättern erhoben.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
Anmerkung.		
Hier sind alle Hööfe beschrieben, so zu dieser Schul gehören, es wiederfahrt aber bisweylen daß die entferntesten Kinder, wann sie eine nähere Schul haben in der Gemeind, sie selbige besuchen. Auch wird diese Schul von 7 Kindern besucht, die nicht in der Zahl der 54. begriffen sind, 6 kommen aus der Gemeind Affoltern, und 1 aus der Gemeind Weiningen.		
Geben den 2tn Merzens 1799. — von Bendicht Aebi		
Schulmeister zu Rothenbaum in der Gemeind Heimiswyl.		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431. fol. 193-194v
Briefkopf	BEANTWORTUNG.
Transkriptionsdatum	11.10.2012
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	1378BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_193-194v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Äbi
Verfasser Vorname	Bendicht
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Rotenbaum				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Heimiswil	Gemeinde 2015	Heimiswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	619906				
Geo. Länge	212969				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rotenbaum (ID: 1867)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4879)

Name: Äbi
Vorname: Bendicht

Weitere Informationen

Alter: 37
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Heimiswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 17 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	20
Mädchen	8	14
Kinder		
Kinder pro Jahr	54	
Kommentar		